

CH_VB Ad 89.246 vom 19. März 1992

Bundesverwaltung, 1992-03-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_Ad_89.246

FR: CH_VB Ad 89.246 du 19 mars 1992

IT: CH_VB Ad 89.246 del 19 marzo 1992

Erwägungen

E. 19

März 1992 N 563 Aussenwirtschaftspolitik 1991 Des auditions et élucidations approfondies ont montré qu'une révision de la LFP s'impose pour ce qui est de l'orientation professionnelle. Ce secteur, qui s'est développé au cours des années, manque de clarté et d'uniformité. Des situations conflictuelles sont apparues entre diverses régions du pays ainsi qu'entre des différentes organisations d'orienteurs. La commission du Conseil des Etats a cependant jugé que la solution ne doit pas consister à cantonaliser complètement ce secteur, mais bien au contraire, de renforcer l'engagement de la Confédération, de manière à permettre une plus grande uniformité. Le conseil s'est rallié sans opposition à la motion proposée par sa commission, qui devrait permettre de clarifier et d'améliorer la situation actuelle, et d'éliminer certains points faibles. Le Conseil fédéral s'était déclaré prêt à accepter la motion. Considérations de la commission A sa séance du 29 octobre 1991, la Commission de la science et de la recherche a appris que le Département de l'économie publique avait eu des entretiens avec les milieux intéressés et en avait tiré de premières conclusions: - Le mandat de la Confédération en matière de formation des orienteurs doit être reformulé, après entente avec les cantons, de manière à fixer le niveau à atteindre par des prescriptions minimales, à l'instar des écoles professionnelles supérieures. - Le perfectionnement, l'information et la documentation seront sous la responsabilité commune de la Confédération et des cantons, ce qui devrait permettre d'en faire profiter tous les cantons dans une même mesure. - La reconnaissance internationale des diplômes devrait être plus facile à obtenir si la formation des orienteurs est reconnue par la Confédération selon des critères uniformes. La commission du Conseil national a unanimement souscrit aux objectifs de la motion du Conseil des Etats. Tout en déclarant sa satisfaction devant les démarches entreprises jusque là, elle n'a pas jugé utile de transformer la motion en postulat. Antrag der Kommission Mit 13 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung beantragt die Kommission, die Motion zu überweisen. Proposition de la commission Par 13 voix sans opposition et avec une abstention, la commission propose de transmettre la motion. Abstimmung - Vote Für Ueberweisung der Motion 66 Stimmen Dagegen 47 Stimmen #ST# 92.002 Aussenwirtschaftspolitik 1991 Politique économique extérieure 1991 Bericht, Botschaften und Beschlussentwürfe vom 15. Januar 1992 (BBII1016) Rapport, messages et projets d'arrêtés du 15 Janvier 1992 (FF 11016) Beschluss des Ständerates vom 10. März 1992 Décision du Conseil des Etats du 10 mars 1992 Kategorie III, Art. 68 GRN-Catégorie III, art 68RCN Ordnungsantrag Marti Werner Das Geschäft in Kategorie I behandeln Motion d'ordre Marti Werner Traiter l'objet en catégorie I Marti Werner: Ursprünglich war dieses Geschäft in Kategorie V traktandiert, jetzt können wir es in Kategorie III behandeln. Von unserer Seite wurde im Büro ein Antrag auf Diskussion in Kategorie II eingebracht. Dieser Antrag ist abgelehnt worden, so dass mir heute - wenn wir über dieses Geschäft diskutieren wollen - nichts anderes übrigbleibt,

als den Ordnungsantrag auf Einreihung in Kategorie I zu stellen, da eine organisierte Debatte aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Ich stelle Ihnen diesen Antrag aus folgenden Gründen: Auch wenn dieser Bericht nur im bescheidenen Hellgrün der EDMZ daherkommt, ist er meines Erachtens äusserst wichtig, insbesondere im Hinblick auf die Entscheide, die wir im Rahmen des EWR-Vertrages fällen müssen. Im übrigen bietet er Stoff für unzählige persönliche Vorstösse, Motionen, Interpellationen und Postulate. Ich erachte es deshalb als sinnvoller, wenn wir diesen Bericht heute à fond diskutieren, anstatt uns in Teilstücken im Rahmen der entsprechenden persönlichen Vorstösse damit auseinanderzusetzen. Wer den Bericht gelesen hat, kann feststellen, dass es sich hier um einen eigentlichen Knüller handelt. Das ist meine persönliche Auffassung. Ich möchte Ihnen nur ein Beispiel aufzeigen: Im einleitenden Kapitel «Betrachtungen zu den Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft» hält der Bundesrat zu unserem ordnungspolitischen Fehlverhalten in Sachen Volkswirtschaft fest, dass wir da enorme zusätzliche Leistungen erbringen müssen. Dies müsste eigentlich auch die Deregulierungsexperten unseres Rates auf den Plan rufen. Auch diese sollten im Prinzip ein Interesse daran haben, dass wir heute über diesen Bericht eingehend diskutieren. Wenn man sieht, dass gemäss den Feststellungen des Bundesrates unsere Volkswirtschaft hauptsächlich wegen der Kartellierung jährlich zusätzliche Milliarden aufwenden muss, versteht man vielleicht....

Präsident: Herr Marti, Sie haben nur den Ordnungsantrag zu begründen und nicht zur Sache zu sprechen.

Marti Werner: Ich begründe den Ordnungsantrag. Ich möchte ihn anhand dieses Beispiels begründen, insbesondere anhand des Kartells der Autoimporteure, das uns jährlich zusätzlich nicht 500 Millionen, sondern 548 Millionen Franken kostet. Ich meine, gerade diese Beispiele zeigen, dass eine ordnungspolitische Debatte zu diesem Thema wichtig ist. Wenn man stets von schlechten Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft spricht, sollten wir uns auch darüber unterhalten, weshalb diese Konsumgüter in der Schweiz bedeutend teurer sind als im Ausland. Ich möchte noch ein weiteres Beispiel erwähnen: die zusätzlichen Kosten, die das öffentliche Beschaffungswesen auf sich nehmen muss. Der Bericht spricht davon, dass der Bund zusätzlich 3,4 bis 3,6 Milliarden Franken aufwenden muss, wenn man....

Präsident: Herr Marti, ich entziehe Ihnen das Wort. Wir kennen Ihr Anliegen: Sie möchten das Geschäft 92.002 in Kategorie I behandeln. Ich beantrage Ihnen namens des Büros, am Beschluss Kategorie III festzuhalten. Dies um so mehr, als wir anschliessend bei den dringlichen Interpellationen über die Wirtschaftssituation noch eingehend Gelegenheit zur Diskussion haben. Wir möchten die Diskussion nicht doppelt führen. Auch im Rahmen der Kategorie III können die Anliegen von Herrn Marti diskutiert werden.

Abstimmung -
 Vote Für den Ordnungsantrag Marti Werner 34 Stimmen Dagegen offensichtliche Mehrheit
 Antrag der Kommission Eintreten und Kenntnisnahme vom Bericht Antrag Bäumlin
 Bundesbeschluss B: Rückweisung an den Bundesrat. Die Schweiz setzt den Vertrag Efta-Türkei aus, bis die Spannungen in der Region abgeklungen sind und die Türkei die Menschenrechte einhält. Proposition de la commission Entrer en matière et prendre acte du rapport

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion des Ständerates (Kommission) Berufsbildungsgesetz. Teilrevision Motion du Conseil des Etats (commission) Loi sur la formation professionnelle. Révision partielle In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band II

Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione
primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung
11 Séance Seduta Geschäftsnummer Ad 89.246 Numéro d'objet Numero dell'oggetto
Datum 19.03.1992 - 08:00 Date Data Seite 562-563 Page Pagina Ref. No

E. 20

021 032 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.